



Es gilt das gesprochene Wort!

Rede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Franz Josef Pschierer

anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der
Bayerischen Landeszentrale für neue Medien

am 24. Juni 2015
München

Pressestelle:
Katrin van Randenborgh

Adresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon
089 2162-2290, -2291, -2663
Telefax
089 2162-2614

E-Mail
pressestelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de
mobiles Internet
m.stmwi.bayern.de

Das Werk1, das in diesen Tagen seine Eröffnung feiert, ist ein Hotspot der digitalen Gründerszene – oder wie wir auch sagen: ein Kristallisationspunkt.

Denn dort manifestieren sich Geschäftsmodelle,

- gewachsen aus guten Ideen,
- entworfen von klugen Köpfen,
- abgestimmt in einem eigenen Öko-System.

Das Werk1 eignet sich als Blaupause für digitale Gründerzentren in ganz Bayern.

Für den Wirtschaftsstandort ist das durchaus ein wichtiger Tag – denn wir geben damit Sprungbretter frei.

Kurzer Anlauf – und dann geht's hoch hinaus: auf die Märkte.

Ich will damit Dynamik erzeugen für eine Wirtschaft, die in ihrer Hochtechnologie von Industrie und Mittelstand weltweit führend ist.

Was, wird sich nun mancher fragen, hat das mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien zu tun?

Die BLM ist im Werk1 ein engagierter Partner.

Sie entwickelt in ihrem dortigen media.lab neue

Medienformen und Medienformate, sie gewinnt Talente und

fördert Startups aus dem Medienbereich in der Vor-Gründerphase.

Und sie bringt sich ein in die Gesamtausrichtung des Werk1. Ich denke, hier wird ein wichtiges – neues – Aufgabenfeld der BLM ersichtlich – und das steht symbolisch für ihre Tätigkeit eben für die „neuen“ Medien in den vergangenen 30 Jahren.

Denn die Dynamik in der Medienbranche hat in dieser Zeit ungemein zugenommen.

Mit hoher Veränderungsgeschwindigkeit haben wir den Durchbruch in ein anderes Zeitalter geschafft:

Viele Kinder hat die Digitalisierung in der Medienbranche geboren.

Verlässlicher Geburtshelfer war, ist und wird auch in Zukunft sein: die Bayerische Landeszentrale für neue Medien.

Auch der Blick in das Gründungsjahr der BLM zeigt, dass es so viel anders damals nicht ausgesehen hat.

Denn die BLM hatte den Auftrag, privaten Medienschaffenden die Möglichkeit zu geben, Programme auszustrahlen und damit das Rundfunkangebot in Bayern zu bereichern.

Franz Josef Strauß hatte dem privaten Fernsehen den Weg geebnet, in der Folge haben wir in Bayern öffentliche Verantwortung und öffentliche Trägerschaft in ein neues Rundfunkmodell gefasst und damit Pionierarbeit geleistet. Am Ende stand diese stolze Bayerische Landeszentrale!

Die BLM hat von Anfang an unter den Landesmedienanstalten die Spitzenposition eingenommen.

- Von der Organisation von Rundfunkangeboten
- über die Medienaufsicht
- bis zur Medienförderung und Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten

wird hier herausragende Arbeit geleistet.

Sicher, die Verwaltung analoger Frequenzen steht nicht mehr im Vordergrund.

Heute stehen Rundfunk-, Online- und Print-Angebote nebeneinander in einer konvergenten Medienwelt.

Die Unternehmen sind heute ihrem Geschäftsmodell nach cross-medial und breiter aufgestellt.

Die BLM ist deshalb eine wichtige Säule im MedienNetzwerk Bayern: Auch Branchen außerhalb der klassischen Medienszene, z.B. Hersteller von Multimedialechnik im

Automobilbau, sind immer mehr auf die Nutzung der Medientechnologie angewiesen.

Nicht mehr nur lokal oder regional, sondern auf europäischer und internationaler Ebene erfolgt die Vernetzung.

Neben Medienkonvergenz ist die Internationalisierung ein Leitmotiv.

Die Digitalisierung macht es möglich, sie ist aber auch Innovationstreiber und die BLM weiß das zu nutzen.

Ihre Erkenntnisse und Ergebnisse fließen über das MedienNetzwerk in die am Standort tätigen Unternehmen und Einrichtungen ein.

Ich will dem Medienstandort Bayern in seiner gesamten Breite gerecht werden und ein Fundament schaffen, auf dem die weitere Entwicklung aufbauen kann!

Als starker Medienstandort leben wir von zukunftsfesten Unternehmen, dafür machen wir unsere Politik – Medienpolitik ist hier Wirtschaftspolitik.

Innerhalb der bayerischen Wirtschaft hat die Medienbranche bereits jetzt eine herausragende Stellung.

Unser klarer Anspruch ist Vielfalt, Wirtschaftskraft und Innovation zu fördern – das sind die Kennzeichen des Medienstandortes Bayern.

Bayern bietet heute, was die Branche braucht:
die leistungsfähige Infrastruktur,
effiziente Förderprogramme und
diversifizierte Ausbildungsangebote für den Nachwuchs.

Ich bin fest entschlossen, das nicht nur zu erhalten, sondern fortzuentwickeln und einen Rechtsrahmen zu schaffen, der ein Optimum an Vielfalt und Wachstum garantiert.

Deshalb sind die Staatsregierung und die Medienunternehmen stets im engen Kontakt – wir entwickeln gemeinsam Handlungsvorschläge, die wir umsetzen oder entsprechend auf Bundesebene oder europäischer Ebene einbringen.

Als nächstes steht hier die Änderung des Bayerischen Mediengesetzes an – auch um ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld für die BLM zu gestalten:
Zulassungsvorgaben für digitale Radiosender etwa sollen entschärft werden.

Die Must-Carry-Regelungen für die analoge Kabelbelegung sollen abgeschafft werden. Nicht zuletzt als Auftakt für die anschließende Digitalisierung dieses Übertragungsweges.

Die Konzentrationsregelungen für lokale und regionale Rundfunkangebote sollen flexibler und ausgestaltet werden. Die Besetzung des Medienrats wird dynamisiert und hinsichtlich der entsendungsberechtigten Einrichtungen neuen Entwicklungen in unserer Gesellschaft angepasst. Schließlich wollen wir den Aufgabenbereich der BLM erweitern: Sie soll einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung des Medienstandorts Bayern im Bereich der digitalen Medien leisten.

Generell sollen Entscheidungsprozesse einfacher und transparenter werden. Denn Deregulierung und Vereinfachung können in den Unternehmen – und natürlich bei der BLM – wertvolle Kräfte sparen helfen. Kräfte im Bereich der Aufsichtstätigkeit spart sich die BLM auch, wenn sie weiterhin beim präventiven Jugendmedienschutz so aktiv ist.

Medienkompetenz junger Menschen – in Kombination mit Jugendschutz – ist ein Schlüssel für Ihre Zukunft – für die persönliche Entwicklung, mit Auswirkung für unsere Gesellschaft.

Schulungen im Umgang mit neuen Medien und der digitalisierten Welt sind bei der BLM ganz oben auf der Agenda.

Schülerinnen und Schüler von heute werden es insbesondere als Fachkräfte von morgen in einer digitalisierten Wirtschaftswelt zu schätzen wissen. Der Medienführerschein gibt ihnen eine wertvolle Orientierung.

Wir sprechen viel über technische Möglichkeiten neuer Medien.

Wir sprechen vielleicht zu wenig über uns, die Nutzer, und die Wirkung der Medien, den Wert oder Unwert.

Wie gesagt: Die Veränderungsgeschwindigkeit ist hoch.

Im schnellen Rhythmus erblickt Neues das Licht der Welt.

Dass es richtig ankommt, darin sehe ich die wichtige Aufgabe der BLM – als Geburtshelfer.

Sie alle sind diese Geburtshelferinnen und Geburtshelfer.

Ihre Leistung verdient große Anerkennung.

Und so überbringe ich die Glückwünsche unseres
Ministerpräsidenten und der gesamten Staatsregierung.
Auf die nächsten 30 erfolgreichen Jahre unserer
Landeszentrale!